

Sozialpädagogik „am Puls der Zeit“

Josef Scheipl

Gegenstandsbe-
reiche und Auf-
gaben der Sozial-
pädagogik sind
vielfältig und durch-
aus kontrovers. Kon-
sensfähig dürfte je-
doch sein, dass die So-
zialpädagogik in gesell-
schaftliche Wandlungs-
prozesse verstrickt ist und
dabei fragt, was dieser
Wandel für die Lebens-
führung und Lebenschancen
von Menschen bedeutet, die
Probleme mit der Bewältigung
ihres Lebens haben, und von
welcher Art die Hilfen und Unter-
stützungsleistungen der Gesell-
schaft sein sollten.

Der gesellschaftliche Wandel ist
allgegenwärtig. Er reicht von der
Umgestaltung der „alten“ Indu-
striegesellschaft in eine „postmo-
derne“, eine durch Kommunikati-
on geprägte Wissens- und Infor-
mationsgesellschaft mit ihren neo-
liberalen Tendenzen zur Globali-
sierung bis hin zum folgenreichen
Ende des Ost-West-Gegensatzes –
zumindest in Europa.

Wandlungsprozesse als Zeichen
unserer Zeit – nicht nur beim Da-



tums-
sprung zum
Jahr 2000. Sie verän-
dern nachhaltig die Problemla-
gen, die Orientierungen und Le-
bensformen der Kinder, der Ju-
gendlichen, aber auch der Er-
wachsenen und der Alten.

Die sozialpädagogische Praxis
gerät dabei in höchst wider-
sprüchlicher Weise unter massi-
ven Modernisierungsdruck: Einer-

seits verzeichnet sie eine enorme
quantitative Ausbreitung und zu-
gleich ist sie auf dramatisch
steigende soziale Problemla-
gen infolge von Arbeitslosig-
keit, neuer Armut, jugendli-
cher Perspektivenlosigkeit
etc. verwiesen. Anderer-
seits erfolgt eine Erosion
sozial- und wohlfahrts-
staatlicher Program-
matik, welche sich in
Einsparungen min-
destens auf der
sachlichen Ebene
äußert.

Die in diesem
Heft versam-
melten Beiträge be-
handeln – anders ist das
auch in einer Jubiläumsnummer
nicht machbar – nur eine kleine
Auswahl der angeschnittenen
Problemstellungen. Die Heraus-
forderungen als Chance zu verste-
hen, um in der Professionalisie-
rung zu neuen Ufern zu gelangen,
diesem Anliegen widmet sich
mein Beitrag, der durch Überle-
gungen zu neuen Ausbildungsfor-
men ergänzt wird. Die Idee, die
hinter der Auswahl der weiteren
Beiträge gestanden hatte war die,
jeweils einen grundlegenden Auf-

VORWORT

gabenbereich aus der Sozialpädagogik unter Einbeziehung eines ihrer Arbeitsfelder zu erörtern.

Den Wandel durchaus positiv akzentuiert dabei der Beitrag von **LISELOTTE WILK**, in dem sie die Sozialforschung am Paradigmenwechsel in der Kindheitsforschung konkretisiert. Das Arbeitsfeld für Kinder wird dabei neu vermessen, indem die Autorin die Sicht von Kindern als „werdende“, als „zukünftige Erwachsene“ hin zu einem Verständnis der Kinder als „hier und jetzt so Seiende“ erläutert.

Ergänzend dazu leuchtet **GERALD KNAPP** kindliche Lebenswelten an beispielhaften Veränderungen aus. Neben dem Wertewandel und dem Umgang mit Diskontinuitäten spricht er vor allem

die aktuellen Umwelterfahrungen der Kinder an.

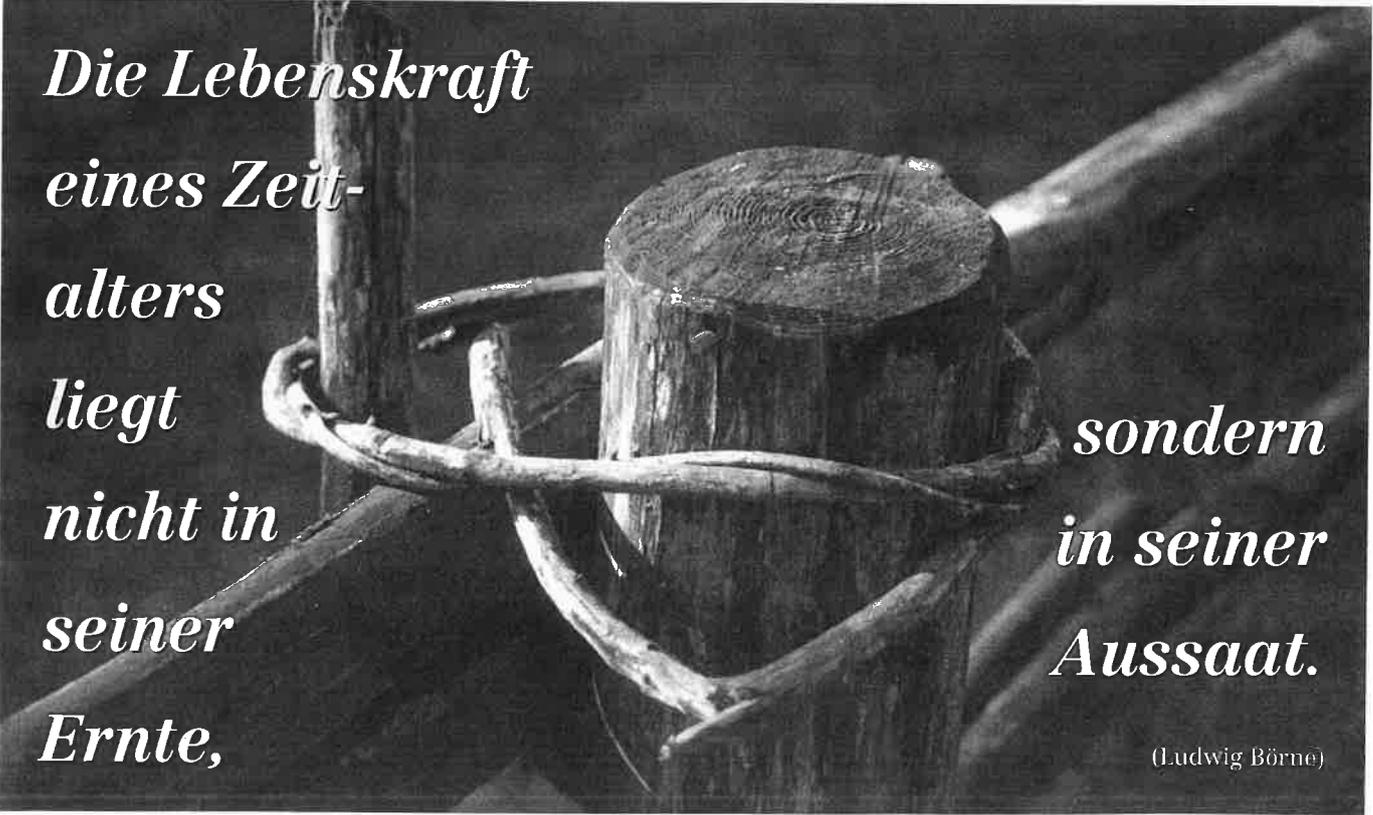
HANS HOVORKA weist sehr pointiert auf die Gefahren des Sozialmanagements in der sozialen Arbeit hin und benennt seine Bedenken für das Arbeitsfeld Integration. Er plädiert mit guten Gründen dafür, in der reflexiven Diskursethik von Sozialmanagement und Sozialmarketing ein Integrationsverständnis, das einem ungeteilten Menschenbild verpflichtet ist, verbindlich zu verankern.

Die gegenwärtigen Modernisierungsprozesse im Blick sieht **ALOIS RIEDLSPERGER** zukünftige Funktionen der Sozialpolitik wesentlich auch in der Entwicklung von Modellen der Beteiligung, die zwischen herkömmlichen

staatlichen Regelungen und Vorstellungen individueller Lebensführung anzusiedeln sind und die durchaus Chancen für die Stärkung der Zivilgesellschaft erkennen, um beispielsweise das Thema „Armut“ in unserer Gesellschaft konstruktiv zu bewältigen.

Prävention als grundlegende Aufgabe sozialpädagogischer Arbeit thematisiert **ANNELEISE FUCHS** an Themenbereichen der Jugendarbeit und der Arbeit mit Familien in ihren Schnittpunkten mit der Berufswelt.

In dieser Weise geben die Sozialpädagogischen Impulse 2000 eine Zwischenbilanz, keine Antworten, eher Anregungen, um eine intensive sozialpädagogische Diskussion auch in Österreich in Gang zu bringen.



Die Lebenskraft

eines Zeit-

alters

liegt

nicht in

seiner

Ernte,

sondern

in seiner

Aussaat.

(Ludwig Börne)

5/2000

sozialpädagogische

impulse



Sondernummer

*Sozial*pädagogik
*an der*Schwelle
*zum*21.

*Jahr*HUNDert

INHALT



Mit Kreativität ...



... und Engagement: ...



... Start ins 3. Jahrtausend.

Themen der nächsten Ausgaben:

**UNSERE KLIENTINNEN
INTEGRATION**

IMPRESSUM:
Sozialpädagogische Impulse
Sondernummer 2000

Medieninhaber (Verleger):
MBC, Manfred Breindl Communications,
A-2020 Hollabrunn, Jahnstraße 8,
Telefon (0 29 52) 563 23, Telefax (0 29 52) 563 24
Unternehmensgegenstand: Buch-, Kunst- und Zeit-
schriftenverlag, Werbeagentur, PR-Beratung, Direkt-
verba- und Adressenunternehmen, Marktforschung
Inhaber: Manfred Breindl, A-2020 Hollabrunn, Jahn-
straße 8, Telefon (0 29 52) 563 23, Telefax (0 29 52)
563 24, E-Mail: mbc@magnet.at

Herausgeber:
Bundesinstitut für Sozialpädagogik, A-2500 Baden,
Elisabethstraße 14 – 16, Telefon (0 22 52) 482 82

Redaktion:
Peter Fleischmann, Mag. Dr. Karin Lauer-
mann, Michael Mezler, Dr. Anton Salomon, Dipl. Psych.,
Alexander Würflinger

Sekretariat: Ursula Habres

Fotos:
bungis, Mag. Michael Jesenberger, Dr. Karin Lauer-
mann, Peter Stanger, Mag. Erich Wagner, Elisabeth
Wiesinger

Layout:
hollypromotion KEG, Werbeagentur
A-2020 Hollabrunn, Straußgasse 11,
Telefon (0 29 52) 492 21, Telefax (0 29 52) 492 24

Hersteller:
Laa druck, A-2136 Laa/Thaya, Telefon (0 25 22) 22 02

Anzeigenannahme:
MBC, Manfred Breindl Communications,
A-2020 Hollabrunn, Jahnstraße 8,
Telefon (0 29 52) 563 23, Telefax (0 29 52) 563 24
E-Mail: mbc@magnet.at

Grundlegende Richtung des Mediums:
Sozialpädagogische Impulse versteht sich als Fach-
zeitschrift zur Orientierung und Fortbildung im Be-
reich Sozialpädagogik und bietet Informationen zu
aktuellen Fragen und Trends sowie praxisbezogene
Anregungen und Modelle.

Die mit Namen des Verfassers gekennzeichneten Ar-
tikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redak-
tion dar. Das Einverständnis zur vollen oder verkürz-
ten Veröffentlichung wird vorausgesetzt.

Preise:
Einzelpreis ATS 65,-
Ein Jahresabonnement (4 Hefte) zum Preis von
ATS 220,- kann angefordert werden bei:
MBC, Manfred Breindl Communications,
A-2020 Hollabrunn, Jahnstraße 8,
Telefon (0 29 52) 563 23, Telefax (0 29 52) 563 24
E-Mail: mbc@magnet.at

■ Das Team	2
■ Sozialpädagogik „am Puls der Zeit“	5
■ Antworten auf neue Herausforderungen	7
■ Neue Wege für die Ausbildung	14
■ Kinder als Gegenstand der Forschung	18
■ Streiflichter auf Veränderungen der Kindheit	23
■ Auftrag für einen erweiterten Adressatenkreis	25
■ Beteiligung statt Armut	31
■ Psychologische Prävention	35
■ Dem Hort das Wort!	39
■ Literatur	41

sozialpädagogische

impulse

Sondernummer

Sozialpädagogik
an der Schwelle
zum 21.
JahrHUNDert

F. & V. - Fotoagentur | Hollabrunn - Fotoagentur | 2000 | 01 | 01 | 01 | 01